



Dresden, den 28. Februar 2024

## Konzepterstellung für die Aufnahmeprüfung

**Hinweise für die Erstellung eines Konzeptes für eine max. 30-minütige praktische Übung entsprechend der Wahl der Spezialisierung und des Schwerpunktes:**

<b>Ballettmeister:</b>	<b>Variation oder Etude aus Repertoire</b>
<b>Professionelle Ausbildung:</b>	<b>Unterricht 30 Minuten</b>
<b>Community Dance:</b>	<b>Unterricht 30 Minuten</b>

### I. Allgemeine Hinweise

- Konzeptlänge ca. 2-5 Seiten ggf. mit Anlagen
- Konzeptkopf: Thema, Ersteller, Datum

Beispiel:

„Konzept einer praktischen Übung für den Master Tanzpädagogik von Max Müller“

Themenbeispiele:

a. Ballettmeister: Variation

b. Prof. Ausbildung/Comm. Dance:

Gewichtsverlagerung, Pirouetten, petit allegro, grand allegro, Batterie, Schnelligkeit etc.

Entwicklung an Stange oder in der Mitte

- Beschreibung der Zielgruppe/der Teilnehmer  
Achtung: bei der Durchführung der praktischen Übung sollten Sie in der Lage sein, das Konzept an die dann vorgegebenen Teilnehmer anzupassen

## **II. Wichtige Inhalte, auf die Sie in Ihrem Konzept eingehen sollten:**

### **1. Einstieg in die praktische Übung**

- Begrüßung der Teilnehmer
- Eigene Vorstellung
- Überblick, was in der Lehreinheit gemacht werden soll
- Erwärmung

### **2. Ziel der Lehreinheit**

Was soll mit der Lehreinheit erreicht werden?  
Was sollen die Teilnehmer lernen?

### **3. Intention der Lehreinheit**

Warum wähle ich dieses Thema?

### **4. Inhalt der Lehreinheit**

Beschreibung der Reihenfolge in der Lehreinheit  
Welche Übungen/Variation sollen gemacht werden?  
Worauf legen Sie besonderen Wert?

### **5. Durchführung der Lehreinheit**

Beschreibung des beabsichtigten methodischen Vorgehens  
Welche Methode verwende ich und warum entscheide ich mich für diese Methode?

### **6. Abschluß der praktischen Übung**

- Zusammenfassung
- Offene Fragen der Teilnehmer
- Dank und Verabschiedung

## **Anleitungen und Informationen zum Lehrvideo**

Das Lehrvideo sollte den Inhalt des Konzepts widerspiegeln. Der Bewerber/In muss mit mindestens 1 (bis mehreren Teilnehmern/Innen) bezüglich der Zielgruppe/Lerngruppe arbeiten, d.h. Bewerber/In und mindestens 1 bis mehreren Teilnehmern. Es ist leider nicht möglich, mit oder an sich selbst zu unterrichten. Das Niveau und die Eignung der Zielgruppe/Lerngruppe wird von der Lehrkraft (Bewerber/In) bestimmt.

(Die Einreichung eines Videos, das Sie als Tänzer zeigt, ist nicht erforderlich und kann nicht berücksichtigt werden).

Das *Unterrichtsvideo sollte eine maximale Länge von 30 Minuten* haben.

### **Für Bewerber/Innen im Kontext Professional Training oder Bewerbung Community Dance:**

Sie geben einen Einblick in eine professionelle Trainings-/Unterrichtseinheit/Klasse, d.h. evtl. ca. 5-7 Übungen, die jedoch methodisch und didaktisch aufeinander bezogen sein sollten. Die Übungen und Inhalte werden von der Bewerberin/dem Bewerber bestimmt und müssen sich auf das Bewerbungsformat (Ballett oder Zeitgenössischer Tanz) beziehen.

### **Für Bewerber im Kontext zu Ballettmeister/Ballettmeisterin:**

Hier unterrichtet der Bewerber eine Variation/Etüde nach dem Format Ballett oder Zeitgenössischer Tanz - ein Warm-up ist nicht erforderlich. Die Übungen und der Inhalt werden von der Bewerberin/dem Bewerber bestimmt und müssen sich auf das Bewerbungsformat (Ballett: traditionell oder neoklassisch/oder Zeitgenössischer Tanz-Etüde) beziehen.

Sie können das Video auf Englisch oder Deutsch begleiten.

### *Wann und wie einreichen?*

Zusammen mit dem Unterrichtskonzept und 1 Woche vor dem Vorstellungsgespräch, vorzugsweise über wettransfer oder youtube oder ähnliches.